

Café Riffer, Unter den Eichen
Restauration • Eigene Konditorei • Autobus Nr. 3 u. 4

Neroberg Schönster Punkt Wiesbadens
täglich nachmittags
Konzert.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1,5 RM., für Selbstabholer, frei Haus 2,00 RM.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste Rpf. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm Rpf. 10.
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile Rpf. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile Rpf. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
Rpf. 50 u. 80, Finanz-, Vergütungs- u. auswärtige Anzeigen Rpf. 25, 60, 70 u.
RM. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Otto Baumbach, Yorkstr. 23, Fernr. 22277.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 23690.

Nr. 269.

Freitag, 26. September 1930.

64. Jahrgang.

„Alle Völker treffen sich in Wiesbaden....“

„Die Märchenstadt unterm Neroberg.“

— Heilbad mit den meisten Ausländern.

In der „Vossischen Zeitung“ (Reisebeilage vom 24. d. Mts.) lesen wir in einem grösseren Artikel „Durch Deutschland sollen wir reisen“ folgende Zeilen über Wiesbaden mit der Überschrift „Alle Völker treffen sich in Wiesbaden“:

„Wiesbaden liegt im Nachtglanz des Vollmondes wie eine Märchenstadt unterm Neroberg und der Taunushöhe. Sauber, gepflegt, fast strassenbahnlos, auf den Bahnen darf man an manchen Stellen parken, wie in Zukunftsbild mancher andern Stadt sieht es aus. Das Bad, wie immer in der Mitte des Herbstes,

in einer zweiten Hochsaison, diese Kurstadt kennt eigentlich kaum ein Abklingen des Besuches, so fest ist sie verankert in der Zuneigung der Freunde,

die sie alljährlich besuchen. Alle europäischen Sprachen flattern von den Strassen, aus den Anlagen, aus den Cafés und Restaurants auf. Voll Glück und Zufriedenheit grüsst man hier die Schutz- und Zuneigung, die das „Allzuviel“ und Allzubunt“ der Unheimen endlich fortgezogener Gäste verdrängt, Wiesbaden, das grösste deutsche Bad ist ja seit wenigen Wochen frei. Man hat schnelle und ganze Arbeit getan. Wer es nicht gewohnt hat, der wird es im Stadtbild und auch im

Bilde der Landschaft nie erkennen, dass hier fast 12 Jahre eine fremde Macht ihre Zeichen aufrichtete, es ist alles, alles bis auf den letzten Farbreist fortgewaschen, es ist alles wieder deutsch hier in der Stadt.

Gottseidank dass die ausländischen Besucher so schnell wieder und so zahlreich hergefunden haben, Wiesbaden, dürfte das Heilbad mit dem stärksten Anteil ausländischer Gäste sein.“

Es heisst dann zum Schluss des Aufsatzes: „Deutschland, das Land, das wir alle vorgeben, auf unsre Art so heiss zu lieben, braucht jeden einzelnen Bewohner als Gast in seinen Bädern, in seinen Städten. Wer Deutschland, ohne um sich zu sehen, nur durchmisst, um die Grenze zu überschreiten, der begeht ein schweres Unrecht. Denn alle die Werte, all die Schönheit, all die Mühen und die Kosten für Bau und Erhaltung wurden nur für die Bewohner geleistet und gemacht. Ein Tor, wer sie nicht nutzt, ein Tor, wer es nicht weiss. Nur wer Deutschland kreuz und quer bereist, es kennen und lieben lernte, der darf nach weitem Zielen greifen, um zu vergleichen... und dann dankbar wieder nach Deutschland zurückkommen. Besser und schöner als in der Heimat kann es doch nirgendwo sein.

Die deutsche Tanzmeisterschaft im Kurhaus.

Für das Tanz-Turnier morgen Samstag im Kurhaus sind inzwischen eine ganze Reihe von Nennungen noch eingegangen für die B- und C-Klasse: Herr Rohde-Frl. Heymer, Boston-Club Düsseldorf; Herr und Frl. Sachs, Schwarz-Weiss-Club Saarbrücken; Herr und Frau Baur, Blau-Weiss-Club Bad Homburg; H. Blank-Frl. Steimer, Blau-Weiss-Club Bad Homburg; K. Blank-Frl. Riechelmann, Blau-Weiss-Club Bad Homburg; Herr Labrenz-Frl. Wehrum, Rot-Weiss-Club Giessen; für die A-Klasse: Herr Dr. Bachmann-Frau Wagenbach, Boston-Club Düsseldorf; Herr Deicke-Frl. Silberborth, Schwarz-Weiss-Club Karlsruhe; Herr Reinhard-Frl. Eglinger, Schwarz-Weiss-Club Karlsruhe; Herr Thiery-Frau Wahlster, Schwarz-Weiss-Club Saarbrücken; Herr Schetelig-Frau Riesser, Münchener Club Grün-Weiss; Herr Winter-Frl. Eulich, Rot-Weiss-Club Bad Nauheim.

Es werden immer noch Anmeldungen für die Gästeklasse bei der Kurverwaltung angenommen. Neben den üblichen Erinnerungsmedaillen sind für die Siegerpaare der einzelnen Klassen wertvolle Ehrenpreise von der Kurverwaltung, Firma Ruthe und Juwelier Ernst gestiftet worden.

ausgestellten Taunusgesteine in der Natur auftreten. Das zweite Bild, ein kräftig gehaltenes Aquarell, zeigt den Taunusabfall zwischen Niederwalluf und Eltville, ein typisches Stück Rheingau also, vom linken Ufer aus gesehen. Das Bild ist dicht neben dem grossen Taunusrelief angebracht, so dass sich mit einem Blick übersehen lässt, wie die auf dem Relief in der Vogelschau dargestellte Landschaft sich in Wirklichkeit dem Auge darbietet. Ebenfalls aus den Zuschüssen des Bezirksverbandes wurden zwei mit Versteinerungen angefüllte Gesteinsplatten von der unteren Lahn angekauft. Sie geben einen Begriff von der interessanten Tierwelt des Meeres, das im Erdaltertum unsere Heimat bedeckt hielt.

— Die bequemste Zahlungsweise bei Fernsprechgebühren. Die Fernsprechgebühren können entrichtet werden: Durch Postschecküberweisung auf das Postscheckkonto der Vermittlungsstelle (Kontonummer aus Fernsprechrechnung ersichtlich). Durch Überweisung mit Zahlkarte auf das unter 1 bezeichnete Postscheckkonto (Auflieferung bei jedem Postamt). Durch Bareinzahlung mit Gutschriftzettel an den Postschalter (Einzahlung nur bei den Postanstalten innerhalb des Ortsfernpretnetzes). An Stelle des baren Geldes können im letzten Falle auch Bankschecke auf Banken im Ort oder Postschecküberweisungen oder Postschecke abgegeben werden. Angabe der Vermittlungsstelle und Rufnummer ist in allen Fällen unbedingt erforderlich.

— Ufa-Palast. Das neue Programm ab Freitag bringt den Sensationsfilm „Unter den Dächern von Paris“, einen Tonfilm, den die gesamte Presse des In- und Auslandes in seltener Einmütigkeit zu einem überragenden Meisterwerk gestempelt hat.

Aus dem Kurhaus.

Zoltan Székely,

der jugendliche, geniale Violin-Virtuose, ist der Solist des Symphonie-Konzertes des Kurorchesters am Sonntagabend. Seine musikalische Ausbildung genoss der Künstler in Budapest bei dem berühmten Pädagogen Jenő Hubay. Unter Leitung seines Kompositionslehrers, Zoltan Kodaly entwickelte sich sein ausserordentliches, angeborenes Kompositionstalent zu solcher Höhe, dass einer seiner Kompositionen das Vorrecht der Aufführung auf dem internationalen Musikfest in Venedig zuteil wurde. Der Künstler wird hier das Violin-Konzert von Dvorak zum Vortrag bringen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Bekannte Gäste. Hier sind u. a. eingetroffen Graf und Gräfin van Randwyck aus s'Gravenhage, Edin-Hotel, Chefredakteur von Eckardt aus Hamburg im Hotel Schwarzer Bock, Frau Mendel-Bartholdy aus Berlin im Hotel Rose, das Mitglied des Reichstages Geheimrat Dr. Karl Koch, der Westfälischen Provinzial-Synode hat mit seiner Frau im Hotel Nizza Wohnung genommen.

— Carl Schuricht, der Leiter unseres Kurorchesters, wurde eingeladen in Kopenhagen, Amsterdam (Concertgebouw), Leipzig, Dresden, Hannover, Chemnitz und Frankfurt a. M. (Museumskonzerte) zu gastieren.

Täglich nachmittags Tanz im Kochbrunnengartencafé

Palast-Gaststätten am Kranzplatz

Konditorei

Japan-Teestube

Pilsner Bierstuben

mit Bratspiessrösterei

(bis 1 Uhr nachts)

Täglich abends Tanz im rheinischen Weinbauer

— Führung durch die Ausstellung der Handwerker- und Kunstgewerbeschule im Neuen Museum. Am Samstag 17 Uhr spricht im Vortragssaal Herr Direktor Kern über das Thema „Die Handwerker- und Kunstgewerbeschule als Stätte der Ausbildung und Förderung für Handwerk und Gewerbe“. Anschliessend Führung durch die interessante Ausstellung.

— Neuerwerbungen des Naturhistorischen Museums. Aus Mitteln des Bezirksverbandes wurden für die Heimatabteilung zwei Bilder des Wiesbadener Malers P. Dahlen angeschafft. Das eine stellt den wuchtigen Felsklotz der Lorelei dar und soll zeigen, wie die in den Schränken in Proben



HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Erhöhte staubfreie, ruhige und doch zentrale Lage, abseits von geräuschvollem Verkehr. 120 Zimmer mit fliessendem Wasser und Telephon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension von 13 Mk. an.

Diät nach ärztlicher Vorschrift.

Wiesbadener Kurdiät.

Möblierte 5 Zimmerwohnung mit Küche und 2 Badezimmer über die Wintermonate preiswert zu vermieten.

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 26. September 1930.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Promenadenkonzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Otto Niesch

Vortragsfolge:

1. Fest-Ouverture W. Kalliwoda
2. Parade im Märchenwald W. Noack
3. Melodien aus der Operette
„Die Glocken von Corneville“ J. Planquette
4. Serenata a Toscanini F. Murzelli
5. Himmelsaugen, Walzer E. Waldteufel
6. Glückliche Stunden, Fox H. v. Platen

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper
„Johann von Paris“ A. Boieldieu
2. Hymne an die Nacht A. Scassalo
3. Waffentanz aus der Oper „Gudrun“ A. Klughardt
4. Minnesänger, Walzer F. Sabathil
5. Lustspiel-Ouverture in B-dur Jul. Rietz
6. Potpourri aus der Operette
„Der Obersteiger“ C. Zeller

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Ruy Blas“ F. Mendelssohn
2. Vorspiel zum Oratorium „Odysseus“ M. Bruch
3. Adagio nach hebräischen Melodien M. Bruch
4. Variationen über
ein Thema von Mozart P. Tschaiowsky
- Violin-Solo: Konzertmeister R. Bergmann
5. Abendmusik O. Dorn
6. Ballett-Suite aus der Oper
„Die Königin von Saba“ Ch. Gounod

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Wochenübersicht

Samstag, den 27. September:

11 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

16 Uhr: Kaffee-Konzert.

20 Uhr: Deutsche Meisterschaft — Tanz-Turnier.

Sonntag, den 28. September:

11.30 Uhr: Früh-Konzert am Kochbrunnen.

11.30 Uhr im Kurhaus: Konzert des M. G. V.

„Harmonie“ Lindenholzhausen.

16 Uhr: Konzert.

20 Uhr: Symphonie-Konzert.

Gesellschaftsspaziergang

Freitag, den 26. September:

Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person

Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang d. Kurhauses.

Fischzucht.

Nerotat, Teufelsgraben, Fischzucht, (Kaffeepause)
zurück über Waldhäuschen, Unter den Eichen.

Marschzeit: 2 Stunden.

Kurhaus Wiesbaden

Neues Geschicklichkeitsspiel

„BALLA“

Spielzeit: nachmittags ab 17 Uhr
abends ab 21 Uhr

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 26. September 1930.

223. Vorstellung.

3. Vorstellung. Stammreihe E.

Undine

Romantische Zauberoper in 4 Akten nach Fouqués Erzählung
frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Personen:

Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich G. Englerth
 Ritter Hugo von Ringstetten Eyvind Laholm
 Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst N. Geisse-Winkel
 Tobias, ein alter Fischer Fritz Mechler
 Martha, sein Weib Lilly Haas
 Undine, ihre Pflegetochter Th. Müller-Reichel
 Pater Heilmann, Ordensgeistlicher
 aus dem Kloster Maria-Gruss A. Nosalewicz
 Veit, Hugos Schildknappe Heinrich Schorn
 Hans, Kellnermeister Gottlieb Zeithammer
 Der Kanzler Heinrich Weyrauch
 Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Pagen. Jagdgefolge.
 Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute.
 Gespenstige Erscheinungen. Wassergeister.
 Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorf, der 2. in der
 Reichsstadt im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen
 in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Im 2. Akt: Huldigung und Pagenanz, ausgeführt vom
Ballett-Personal.

Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22.15 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Samstag, den 27. September: Stammreihe F: 3. Vorstellung:

Zum ersten Male:

Schuld und Sühne. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 28. September: Stammreihe G: 3. Vorstellung:

Erste Vorstellung im Wagner-Zyklus:

Rienzi. Anfang 18.30 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 26. September 1930.

211. Vorstellung.

4. Vorstellung.

Stammreihe V

Iphigenie auf Tauris.

Schauspiel in fünf Aufzügen von Goethe.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

Iphigenie Lenore
 Thoas, König der Taurier August Mom
 Orest Herbert Lins
 Pylades Maurus Lins
 Arkas Paul Wies
 Bühnenbild: Gustav Singer.

Anfang 20 Uhr.

Ende gegen 22 Uhr

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Samstag, den 27. September: Stammreihe V: 4. Vorstellung:

Der Kaiser von Amerika. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 28. September, bei aufgeh. Stammreihe:

Zum ersten Male:

Sturm im Wasserglas. Anfang 20 Uhr.

Auto-Ausflüge
mit Kur-Autobussen und Postauto

Ziel der Fahrt	Fahrtpreis M	Abfahrt Kurhaus	Abfahrt Kurbäder
Freitag:			
Rheingaufahrt	2.50	10.00	12.00
Heidelberg, Worms	12.00	9.30	20.00
Bad Nauheim	8.00	10.00	19.00
Grosse Wispertalfahrt, Lorch Schloss Johannisberg	7.00	14.00	20.00
Oestrich	3.50	15.00	18.00
Leniaberger	3.00	15.00	18.00
† Hochtaunusfahrt, Idstein, Esch, Eppstein	4.00	15.00	19.00
† Kloster Eberbach	4.00	15.00	19.00
Täglich:			
Rund um Wiesbaden	3.00	10.00	12.00

Belegen der Plätze durch: Autobüro-Zentrale, Kolonnen
 Wilhelmstr., Tel. 28001 u. 28000; Lloyd-Reisebüro,
 Wilhelmstr. 56, Tel. 25865, Born & Schottenfels, Weber
 Tel. 25580, 25581; Thos, Cook & Son, Wilhelmstr.
 Tel. 28921, Hamburg-Amerika-Linie, Kaiser-Friedr.
 Platz 3, Tel. 24404 u. 24405; Rettenmayer, Kaiser-Fr.
 Platz 2, Tel. 27242; Schottenfels & Co., Theat.
 Kolonnade, Tel. 27224; Aug. Engel, Tel. 27777; Fromm
 Kranzplatz 3, Tel. 26108; Rapp, Tausstr. 9, Tel. 26108.

Jeder Kurgast

und jeder Besucher Wiesbadens

liest das Badeblatt

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
 empfiehlt sich zum
 An- und Verkauf von

Immobilien

DOMSCHENKE

Schützenhofstrasse 3, an der Langgasse, Telefon Sammelnr. 20351

Erstklassiges Bier- und Weinrestaurant

Diners, Soupers à la carte

Pilsner Urquell, Dortmunder Union, Münchner Pschorrbräu

Aussergewöhnliche Weine, auch im Ausschank

DOMHOTEL

Jedes Zimmer mit fließendem, kaltem
 und warmen Wasser und Reichstelefon
 Zimmer ab 4.— Mk., Pension ab 8.50 Mk., incl. Kurbäder
 ab 9.50 Mk. Wiesbadener Kurdiät

Reise und Verkehr.

RDV. Unser Fremdenverkehr im Spiegel des
 Fahrkartenumsatzes. Die Entwicklung des Reise-
 verkehrs vom Auslande nach Deutschland und von
 Deutschland nach dem Auslande spiegelt sich vor
 allem wider in der Zahl der verkauften Eisenbahn-
 Fahrausweise. Wie die Statistik der im ersten
 Halbjahr 1930 in den deutschen und ausländischen
 Reisebüros verkauften Fahrausweise ergibt, ist der
 Umsatz der MER-Fahrscheinhefte gegenüber der ent-
 sprechenden Zeit des Vorjahres vom Auslande nach
 Deutschland mehr als doppelt so stark gestiegen wie
 der Umsatz von Deutschland nach dem Auslande.
 Die Reisebüros im Auslande bzw. auf den grossen
 Übersee-Dampfern haben nämlich in den ersten
 6 Monaten 1930 um 10,8% mehr Umsätze an Fahr-
 scheinen nach Deutschland gegenüber 1929 erzielt,
 während in den Vertretungen des Mitteleuropäischen
 Reisebüros im Inland die Umsätze an Fahrschein-
 heften nach dem Auslande nur um knapp 5% ge-
 stiegen sind. Zur richtigen Wertung dieser prozen-
 tualen Steigerungen muss festgestellt werden, dass
 auch die absoluten Umsatzzahlen für Reisen vom
 Auslande nach Deutschland mehr als doppelt so
 gross wie die für Reisen von Deutschland nach dem
 Auslande gewesen sind, d. h. die Gesamtumsatzzahl

der vom Auslande nach Deutschland verkauften
 Fahrscheinhefte in Reichsmark war um 125% höher als
 die entsprechende Umsatzzahl für Reisen nach dem
 Auslande. Es darf der Schluss gezogen werden,
 dass 1930 Deutschland eine sehr erhebliche Zunahme
 des Ausländerverkehrs gebracht hat.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— Das erste Kursbuch. Aus Anlass der Hundert-
 jahrefeier der ersten grösseren englischen Eisenbahn-
 strecke teilt das „Great Western Railway-Magazin“
 einige interessante Tatsachen aus diesen Kindheits-
 tagen der Eisenbahnlinie mit. Das erste Kursbuch,
 das die Great Western Railway, die Schöpferin der
 Strecke Liverpool—Manchester herausgab, erschien
 erst im Jahre 1839. Bis dahin wusste niemand ge-
 nau, wann die Züge an ihrem Bestimmungsort ein-
 treffen würden, und auch das erste Kursbuch war
 nur ein ganz dünnes Heft, das die Fahrten in „lange“
 und in „kurze“ Reisen einteilte. Mit „lang“ wurde
 jede Fahrt bezeichnet, die über 40 Kilometer hinaus-
 ging, während die kurzen Strecken schon mit
 10 Kilometer angingen. Im Jahre 1841 schloss die
 Gesellschaft einen Vertrag mit einem Gastwirt auf
 der Haltestelle Swindon; sie verpflichtete sich, alle
 Züge mit Reisenden auf dieser Station zehn Minuten
 halten zu lassen, damit die Passagiere hier eine

Mahlzeit einnehmen konnten. Der Vertrag lief
 99 Jahre, und als dann bei dem Aufschwung
 Eisenbahnverkehrs diese ungewöhnlich lange
 Zeit an dem Örtchen sehr un bequem wurde,
 die Gesellschaft die Summe von zwei Millionen
 zahlen, um den Bahnhofswirt zu entschädigen.

— Ein garantiert trichinenfreies Brautpaar
 sich in einem kleinen holländischen Ort zur Trau-
 ung. Der Geistliche bemerkte zu seinem Befremden,
 der Bürgermeister statt des standesamtlichen
 Pels versehenlich den Fleischbeschauamtstempel auf
 Trauschein gedrückt und dem Brautpaar
 scheinigt hatte, dass es gesund und trichinenfrei

— Das Schicksal einer Tänzerin. Als zwei-
 Beitrag aus der Artikelreihe „Grosse Frauen-
 sale“ bringt die „Woche“ die Lebensgeschichte
 Isadora Duncan, dieser schwergeprüften Frau
 einer neuen Kunst die Bühne eroberte und
 tragisches Ende noch vielen in Erinnerung sein
 Ausserdem im neuen Heft: Land der Gegen-
 Gegen den bösen Blick. Energie aus dem
 wasser. Offenbach, der Meister der Operette.

— Lustiges. Grenzleiden. Er: „Wenn Sie
 Schokolade gleich essen, brauchen Sie sie nicht
 verzollen.“ — Sie (für sich): „Herrgott, wenn
 bloss nicht die beiden Pullen Kognak finden“

*Müller, A., Hr., Stuttgart Hotel Wald
*Müller, R., Hr. m. Fr., Dessau, H. Braubach Hotel Happel
Müller, H., Hr. m. Fr., Halberstadt Schwarzer Bock
*Müller, R., Hr., Leipzig Hotel Happel
*Mylius, K., Hr. Dr. med., Hamburg Metropole

N.

*Nagele, H., Hr., Lahr Grüner Wald

Neuffen, H., Hr. Medizinalrat Dr., Stuttgart
Domhotel
Neumann, R., Hr. Dr. jur. m. Fr., Leipzig
Moritzstr. 5
*Neumann, R., Hr. Dr. jur., Leipzig
Wiesbadener Hof
Neunzig, L., Frl., Ahlen
Kölischer Hof
*Nobis, H., Hr., Einöllen
Würzburger Hof
*Nordman, C., Hr. Maler, Düsseldorf
Pariser Hof

O.

Östmann, F., Hr. Bankdir. m. Fr., Stockholm
Schwarzer Bock
Oppenhäuser, G., Hr., Horschheim b. Koblenz
Rathausstr. 5 IV
*Oppenheimer, S., Hr., Neunkirchen
Schwarzer Bock
*Osthuesenrich, W., Hr. Dipl.-Ing. m. Fr.,
Herzberg
Hotel Nizza
Ostwald, F., Fr., Haag
Metropole

P.

Paranjkye, S., Hr., Poom
Kaiserhof
Pellth, G., Hr., Kaiserslautern, H. Happel
Peltzer, W., Hr. m. Fr., Krefeld
Bellevue
Pense, R., Hr. m. Fr., Eisenach
Schwarzer Bock
Graf v. Pestalozza, Hr. Rechtsanwalt Dr.,
München
Park-Sanat. und Kneippische Kuranstalt
*von Petersdorff, H., Hr. Hptm. a. D., Berlin
Englischer Hof
Philippi, M., Fr., Laufamholz b. Nürnberg
Kaiserhof
*Philipps, W., Hr. Hptm. m. Fr., Dresden
Hotel Kranz
*Plüderer, G., Hr. Chem. Dr., Ludwigshafen
Hansa-Hotel

*Pohl, H. C., Hr., Berlin
Grüner Wald
*van de Pol, A. C., Hr., Amsterdam
Neuer Adler
*Popper, K., Hr., Wien
Zentral-Hotel
Posthofen, E., Fr., Köln
Römerbad
*Prielipp, W., Hr. Dipl.-Ing., Dortmund
Dortmund
Schwarzer Bock
*Pschasla, M., Fr., Banbury
Rose
*Pschasla, J., Hr., Prag
Rose

R.

*Raspe, J., Hr., Perleberg
Zentral-Hotel
Rausch, W., Hr., Hannerz
Evang. Hospiz
Raven, G., Hr., Rahlstadt
Sanat. Nerotal
Raven, A., Fr., Hamburg
Nerotal 15
*Rehm, E., Fr., Ludwigshafen, Grüner Wald
Grüner Wald
*Reid, H. B., Hr. m. Fr., Paris, Hotel Nassau
Hotel Nassau
*Reuter, F., Hr. Apoth. m. Fr., Hagen i. W.
Evang. Hospiz
*Reuter, M., Fr., Gross-Herlitz, Ev. Hospiz
Ev. Hospiz
*Rittershaus, H., Hr. m. Fr., Rheydt
Rheydt
Grüner Wald

*Röck, J., Hr. Dir. m. Fr., Loosdunen
Palast-Hotel
Rosenfeld, B., Frl., Frankfurt
Ritters-Hotel
*Rothmann, J., Hr. Zahnarzt Dr. med.
Dr. med.
Limbach i. S.
Taunus-Hotel
*Rottenhäusler, E., Hr., Oberstufen
Oberstufen
Rhein-Hotel
Ruedolf, E., Fr. m. Tocht., Zürich
Zürich
Englischer Hof
*Rüssmann, B., Hr., Frankfurt a. M.
Frankfurt a. M.
Zur Stadt Ems

S.

*Salzenstein, N., Fr., New York
New York
*Sardemann, R., Hr., Düsseldorf
Düsseldorf
Zur Stadt Biebrich

*Schäfer, F., Hr. m. Fr., Bonn
Karlshof
*Scheid, O., Hr. Fabr., Limburg, Hansa-H.
Hansa-H.
*Scheidemann, E. u. B., 2 Frl., Halle
Halle
Grüner Wald
*Schenk, O., Hr. Fabr., Hannover
Hannover
*Schenk, O., Hr. Fabr., Hannover
Hannover
*Scherf, W., Hr., Frankfurt a. M.
Frankfurt a. M.
Zur Stadt Ems

*Scheurmann, R., Hr. Zahnarzt Dr. m. Fr.,
Zürich
Zürich
*Schier, J., Hr. Rektor, Trier, Rhein-Hotel
Rhein-Hotel
Schlott, M., Hr. Dr. m. Fr., Goslar
Goslar
Kölischer Hof

Schmale, A., Hr. Archt. m. Fr., Bochum
Bochum
Schmidt, P., Hr. Prof. Dr. med., Halle a. S.
Halle a. S.
Schmidt, S., Fr., Berlin
Berlin
von Schmiedfeld, E., Hr. Reg.-Rat Dr.,
Reg.-Rat Dr.
Rippkenn (Kr. Weblau)
Hotel Imperial

Schmitz, A., Fr., Düsseldorf
Düsseldorf
Schneider, O., Hr. Fabr., Dr., Stuttgart
Stuttgart
Schoenhals, P., Hr. Pol.-Ob.-Med.-Rat, Berlin
Berlin
Schützenhof
Schomburg, L., Hr. Dir., Gelsenkirchen
Gelsenkirchen
Schomburg, P., Fr., Gelsenkirchen
Gelsenkirchen
Park-Sanat. u. Kneippische Kuranstalt

Schröder, B., Fr., Mainz
Mainz
Schüller, P., Hr. m. Fr., Köln
Köln
Schüssler, L., Hr. m. Fr., Giessen, Domhotel
Domhotel
*Schultze, L., Frl., Würzburg
Würzburg
Evang. Hospiz
*Schulz, F., Hr., Trier
Trier
*Schulze, M., Hr. m. Fr., Gotha
Gotha
Zur Stadt Biebrich
Schwabe, K., Hr. Gutsbes. m. Fr., Benhagen
Benhagen
Goldenes Kreuz

*Schwarz, H., Hr. Ing., Berlin, Zentral-H.
Zentral-H.
Schweigart, M., Frl., Hilfslehrerin,
Hilfslehrerin
Zusamthalheim
Weinberg
Sengler, H., Hr. Pol.-Ob.-Med.-Rat Dr.,
Pol.-Ob.-Med.-Rat Dr.
München
Zur Stadt Ems

*Seyfert, I., Frl., Berlin
Berlin
*Siebecke, O., Frl., Thorn, Kölischer Hof
Kölischer Hof
Sohn, L., Frl., Gummersbach
Gummersbach
*Sardemann, G., Hr., Düsseldorf
Düsseldorf
Zur Stadt Biebrich

*Sonntag, H., Hr., Wesel
Wesel
Spelberg, E., Fr., Düsseldorf
Düsseldorf
Spilles, Hr. Reg.-Med.-Rat Dr.,
Reg.-Med.-Rat Dr.
Braunschweig
Domhotel

Stanger, J., Hr., Kaiserslautern, H. Happel
H. Happel
Stantau, J., Hr. Bankier, Boston, Quiss
Quiss
Stark, A., Fr., Nürnberg
Nürnberg
Sanatorium Prof. Dr. Determ
Determ

v. Stechow, K., Hr. Rittmeister a. D.,
Rittmeister a. D.
Frankfurt a. M.
Rhein-Hotel
*Stein, A., Hr. m. Begl., Nürnberg
Nürnberg
Hotel Reichspost-Reich
Reichspost-Reich
*Stein, M., Fr., Magdeburg
Magdeburg
*Stoffler, H., Hr., Hamburg
Hamburg
Pension Wenker-Pan
Wenker-Pan
*Struckman, H., Hr., Kassel
Kassel
*Sivessy, E., Hr. Univ.-Prof. Dr. m. Fr.,
Univ.-Prof. Dr. m. Fr.
Bonn
Eiden-Hotel

T.

*Thelen, J., Hr., Koblenz
Koblenz
*Thiel, F., Fr., London
London
Thiele, A., Fr., Berlin
Berlin
v. d. Thülen, H., Hr., Solingen
Solingen
Tiberj, M. M., Frl. Lehrerin, Frankfurt
Frankfurt
*Tönnemann, A., Hr., Düsseldorf
Düsseldorf
Hotel Reichspost-Reich
Reichspost-Reich
(Fortsetzung in der nächsten Nummer)

Kurverwaltung Wiesbaden

Jeden Dienstag und Freitag
Gesellschaftsspaziergänge
in die nähere Umgebung Wiesbadens
unter sachkundiger Führung
Beteiligungsgeld 0.50 Mark pro Person
Treffpunkt: 14.30 Uhr am Haupteingang
des Kurhauses

Die Spaziergänge richten sich jeweils nach der
Witterung und Wegebeschaffenheit.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen
gegen Katarrhe, Husten, Heiserkeit,
Verschleimung, Grippe, Magen-,
Darm- und Verdauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen. Im „Badeblatt“-Büro, im Städt.
Kaiser-Friedrich-Bad, im Städt. Brunnenkontor, Weber-
gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Wiesbadener Natürl.



GERMANIA
BRAUEREI-GES. WIESBADEN
weil am besten
und wohlbekömmlichsten.

Kurfremde

treffen sich bei einem Glase
garantiert naturreinem Weine
nur in der
Rheingauer Winzerstube
Bahnhofstr. 5. Telefon 270 15
Angenehmes Lokal
Aufmerksame Bedienung

Vortragsveranstaltungen der Literarischen Gesellschaft in Verbindung mit der Städtischen Kurverwaltung.

Winter 1930/31.

Freitag, den 24. Oktober 1930:
Felix Timmermanns:
„Aus eigenen Werken und wie ich Dichter wurde“.
Donnerstag, den 6. November 1930:
Hans Grimm:
„Aus eigenen Werken“.
Montag, den 24. November 1930:
Kath. v. Kardorff-Oheimb:
„Die heiligen Jahre der Frau und die schwierigen
Jahre des Mannes“.
Dienstag, den 9. Dezember 1930:
Pater Muckermann S. J.:
„Das Weltbild der Technik und das Reich der Ideale“.
Mittwoch, den 7. Januar 1931:
Bruno Schoenfeld — Berlin:
Conrad Ferd. Meyer-Abend:
„Ulrich von Hutten“.
Donnerstag, den 19. Februar 1931:
Prof. Ernst Horneffer:
„Goethes Faust und die deutsche Zukunft“.
Charlotte Christann spricht.
Donnerstag, den 5. März 1931:
Alfred Polgar:
„Aus eigenen Schriften“.
Montag, den 16. März 1931:
Geh.-Rat Prof. Dr. R. H. Grützmacher:
„Literatur und Weltanschauung im 20. Jahrhundert“.

Die Vorträge finden im kleinen Saale des Kurhauses, 20 Uhr
statt. Die Zuteilung der nummerierten Plätze erfolgt in der Reihenfolge
der Anmeldungen. Die Karten für sämtliche Vorträge und etwaige
sonstige Veranstaltungen kosten RM. 18.— für einen Platz in den ersten
5 Reihen des Saales und RM. 10.— für einen Platz in den übrigen
Reihen und sind bis zum 15. Oktober in Empfang zu nehmen in der
Bücherstube am Museum, Wilhelmstrasse 6 und der Buchhandlung
Limbarth-Venn, Kranzplatz 2. Die Beiträge können in 2 Raten
bezahlt werden. Tagesverkauf an der Kurhauskasse.

Der Vorstand.

Museum der Stadt Wiesbaden. Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städtischen Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet:
von 11—13 Uhr.

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittag. An
den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk.,
Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen
Besuchszeiten 2.50 Mk. Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die Ausstellungen des Nassauischen Kunstvereins im Neuen Museum
sind täglich (ausser Montags) geöffnet von 10—13 und 15—17 Uhr.
Montags von 11—13 Uhr, dann Eingang durch den zweiten Hof.

Eintrittspreis: 0.50 Mk.

Bäder für Passanten

Brunnenkuren



Hotel Adler Badhaus

Pension einschl. Kurbad von RM. 9.—
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstr. 4. Therma-
bäder mit Ruhegelegenh.
von 8—13 u. 15—18 Uhr
An Samstagen Badezeit
19 Uhr. Sonn- u. Feiertags geschlossen

Hotel u. Badhaus
Goldenes Kreuz
schön eingerichtete Zimmer mit kalt- und warm-
fließendem Wasser.

Thermalbäder
aus eigenen Quellen
Badehalle und Bäder vollständig neu umgebaut
Passantenbäder.

Der Versand von
Kurtrauben
hat begonnen
Kistchen von 6, 10 und 20 Pfund
zu billigsten Tagespreisen
Hermann Knapp
nur Marktplatz 3
Telefon 26458 Gegründet 1908

Spiel-Warenhaus
Kl. Burgstr. 1
im Kurviertel
Führend in Spielzeug, Puppen, Beschäft.-
u. Gesellsch.-Spielen für Gross u. Klein,
„Märklin“ Uhrwerk-Dampf-elekt. Bahnen,
„Märklin“ Metallbaukasten „Matador“
Wippen — Rutschbahnen — Flugscheibe